

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906**

82 (11.3.1906)

# Beilage zu Nr. 82 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 11. März 1906.

## Großherzogtum Baden.

### Ernennungen, Versetzungen, Zuruhefetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der  
Gehaltsklassen H bis K  
sowie

### Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

#### Befördert:

die Eisenbahnassistenten:  
Friedrich Spoth in Neustadt i. Schw. nach Herbolzheim  
Rudolf Sperrnagel in Karlsruhe nach Grödingen  
Albert Kiefer in Rheinau nach Basel  
Gustav Dinger in Redelsloh nach Eberbach  
Hugo Heberle in Leopoldshöhe nach Wolfach  
Joseph Burtard in Mannheim nach Engen  
Franz Ridel in Basel nach Offenburg  
Gustav Schäfer in Karlsruhe nach Achern  
Georg Kostka in Heidelberg nach Buchen  
Ludwig Mampel in St. Figen nach Weingarten  
Heinrich Karcher in Karlsruhe nach Gernsbach  
Otto Schmitt in Karlsruhe nach Schallstadt;

die Eisenbahngehilfen:  
Wilhelm Schumacher in Engen nach Basel  
Karl Heffert in Zell i. W. nach Radolfzell  
Otto Hummel in Lahr nach Hornberg;

die Eisenbahngehilfen:  
Anna Diehm in Karlsruhe nach Mannheim  
Mathilde Klumpp in Karlsruhe nach Mannheim  
Barbara Fischer in Mannheim nach Offenburg;

die Bureaugehilfen:  
Georg Straub in Weinsheim nach Mannheim  
Johannes Tritsch in Heidelberg nach Weinsheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

#### Ernannt:

Auffseher August Kiefer beim Amtsgefängnis Mannheim zum Amtsgerichtsdiener in Triberg.

#### Zugewiesen:

die Aktuare:  
Karl Ginter beim Notariat Kastatt III dem Landgericht Waldsloh  
Anton Schneider beim Notariat Baden I dem Amtsgericht Karlsruhe  
Friedrich Schleicher beim Amtsgericht Kastatt dem Notariat Baden I  
Franz Eifert beim Notariat Hüfingen dem Amtsgericht Kastatt.

#### Befördert:

Aktuar Johann Zimmermann beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Freiburg;  
die Amtsgerichtsdiener:  
Ernst Spittler in Staufen nach Müllheim  
Karl Schreiner in Triberg nach Staufen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

#### Ernannt:

Gendarm Gg. Mich. Weich in Karlsruhe zum Kanzleiassistenten bei Großh. Landesgewerbeamt Abt. I.

#### Befördert:

Verwaltungsaktuar Hugo Grassberger in Engen zum Bezirksamt Bruchsal.

#### Zuruhegesetzt:

Schukmann Wilhelm Baumann in Forzheim  
Amtsdiener Haber zur in Baden.

#### Entlassen:

Kanzleiassistent Wihl. Rohleder bei Großh. Landesgewerbeamt Abt. I  
Schukmann Friedr. Sted in Freiburg.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

#### Befördert:

der Bureauassistent  
Theodor Körner in Offenburg zur Rheinbauinspektion Freiburg.

#### Zuruhegesetzt:

der Straßenmeister  
Gerson Hamm in Graben, auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters.

#### Entlassen:

die Landstraßenwärter  
Anton Kortner in Berolzheim (wegen Kränklichkeit)  
Martin Tröndle in Dogern (auf Ansuchen).

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

#### Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

die Sergeanten:  
Gericke, Leopold, vom 1. Bad. Leib-Grenadierregiment Nr. 109  
Staiert, Bruno, vom 6. Bad. Infanterieregiment Nr. 114  
Ginter, Andreas, vom Bad. Pionierbataillon Nr. 14 und  
Sble, Anton, vom 5. Bad. Infanterieregiment Nr. 113.

#### Zu provisorischen Gendarmen ernannt:

Reppert, Gustav, Gendarm, als Kanzleiassistent beim Großh. Statistischen Landesamt in Karlsruhe.

#### Im Zivildienst angestellt:

Sah, Johann, Gendarm, als Steueraufseher in Mannheim  
Weich, Michael, Gendarm, als Kanzleiassistent beim Großh. Landesgewerbeamt in Karlsruhe.

#### Befördert:

Gendarm Bausbad, Anton, von Untereggingen nach Heidelberg.

#### Zuruhegesetzt:

Wittiger, Ludwig, Gendarm in Schwarzsach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

#### — Steuerverwaltung. —

#### Befördert:

Steueraufseher Christian Schwöbel in Mannheim nach Durmersheim.

#### Verstorben:

Unterheber Lufas Schweizer in Hofgrund.  
Unterheber Josef Lumpp in Ettlingenweiler.

#### — Zollverwaltung. —

#### Ernannt:

Finanzassistent Ernst Göß beim Hauptsteueramt Säckingen zum Hauptamtsgehilfen daselbst und Hilfsaufseher Leopold Steppacher beim Hauptsteueramt Mannheim zum Bureaugehilfen daselbst.

#### Befördert:

Die Finanzassistenten: Karl Edert in Ueberlingen dem Hauptsteueramt Konstanz, und Heinrich Weis in Freiburg dem Hauptzollamt Mannheim.

#### Befördert:

Die Postenführer: Karl Bischoff in Weil nach Lörrach unter Entbindung von den Geschäften eines Postenführers, Karl Friedrich Kiesele in Grenzacherhorn nach Grenzach, und Grenzaufseher Heinrich Großhans in Petershausen nach Albrunn.

### Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

#### 1. Befördert bzw. ernannt:

Lenz, Leo, Unterlehrer in Krautheim, wird Hauptlehrer in Dittwar, Amts Rauberbischofsheim  
Kiefer, Friedrich, Unterlehrer in Schlierstadt, wird Hauptlehrer in Großrinderfeld, Amts Rauberbischofsheim  
Stäger, Christian, Unterlehrer in Mannheim, wird Hauptlehrer in Epplingen, Amts Vorberg.

#### 2. Befördert:

a. Volksschulhauptlehrer:  
Gale, Franz Josef, von Bräunlingen nach Hochdorf, Amts Freiburg  
Reber, Eugen, von Rothweil nach Bühl (Stadt)  
Müller, Bernhard, von Leibern nach Niersbach, Amts Offenburg  
Mömer, Otto, von Mondfeld nach Werbach, Amts Rauberbischofsheim.

b. Unständige Lehrer:  
Dier, Otto, als Schulverwalter nach Rothweil, Amts Breisach  
Grenlich, Julius, Schulverwalter in Bühl (Stadt), wird Unterlehrer daselbst  
Hettmannsperger, Emil, Hilfslehrer in Wodschaff, Amts Sinsheim, wird Schulverwalter daselbst  
Gunn, Josef, Unterlehrer in Freiburg, übernimmt eine Lehrstelle an der Handelsfortbildungsschule Freiburg  
Duppfer, Alma, als Hilfslehrerin nach Roth, Amts Wiesloch  
Köhler, Daniel, Schulverwalter, von Werbach nach Mondfeld, Amts Wertheim

Leiblein, Marie, Hilfslehrerin in Goldscheuer, Amts Offenburg, wird Unterlehrerin daselbst  
Lenz, Leo, Unterlehrer in Krautheim, als Schulverwalter nach Hornbach, Amts Vorberg  
Schechter, Ernst, Hilfslehrer in Oberwiesheim, Amts Bruchsal, wird Unterlehrer daselbst  
Wolff, Leopold, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Malsch, Amts Ettlingen.

#### 3. In den Ruhestand tritt:

Strütt, Maximilian, Hauptlehrer in Friedingen.

#### 4. Aus dem Schuldienst ausgetreten:

Vär, Frieda, Unterlehrerin in Goldscheuer.

#### \* Karlsruhe, 10. März.

(Arbeitsnachweis.) Beim hiesigen städtischen Arbeitsamt, Jähringerstraße 112, wurden im Monat Februar d. J. in der männlichen Abteilung 1089 offene Stellen angemeldet gegen 1013 im Januar 1906 und 645 im Februar 1905. Die Zahl der Arbeitsjungen betrug 1772 gegen 2061 im Januar 1906 und 2365 im Februar 1905. Eingestellt wurden 914 Personen gegen 792 im Januar 1906 und 557 im Februar 1905. Ueberflus war an Arbeitern im Bau- und Verleibungsgerwerb und an ungelerten Arbeitern, Mangel an Schneidern. In der weiblichen Abteilung wurden 175 offene Stellen angemeldet gegen 245 im Januar 1906 und 146 im Februar 1905. Stellenjuchende meldeten sich 181 gegen 260 im Januar 1906 und 149 im Februar 1905. Eingestellt wurden 145 Personen gegen 181 im Januar 1906 und 81 im Februar 1905. Die Stellenvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (Dienstverhältnissen) wie für Arbeitnehmer (Dienststellen) völlig unentgeltlich.

(Der Sterbefälle des Bundes Deutscher Gastwirte) — Ein in Darmstadt — gehört auch in unserer Gegend eine große Anzahl von Gastwirten als Mitglieder an. So wurden erst in jüngster Zeit an die Hinterbliebenen der verstorbenen Mitglieder Engelbert Hammerl, Karoline Hill und Th. Weber sämtliche in Karlsruhe, durch den Bezirksvorsitzender dieser Klasse, Herrn Gottl. Ehrert in Karlsruhe, zusammen 3000 M. ausbezahlt.

(Aus der Sitzung der Strafkammer III vom 7. März.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Baumgartner. — Des Diebstahls im Rückfall hatte sich der Tagelöhner Wilhelm

Frank aus Baden schuldig gemacht. Das ihm zur Last gelegte Eigentumsvergehen verübte er am 22. Dezember in dem Stalle des Hauses Lichtenthalerstraße 21 in Baden. Er entwendete aus dem Stalle, in dem er vorübergehend beschäftigt wurde, einen dem Knechte K. Schnigler gehörenden Geldbeutel mit 26 M. und 75 Pf. Inhalt. Der Angeklagte wurde zu 9 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Die Anklage gegen den Metzger Sebastian Hammer aus Oeftringen wegen Körperverletzung gelangte nicht zur Verhandlung. — Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde die Anklage gegen den 54 Jahre alten Landwirt Albert Klotz aus Untergrombach wegen Gotteslästerung verhandelt. Klotz hatte sich am 21. Dezember im Gasthaus zum „Löwen“ in Untergrombach vor mehreren Gästen zu einer Aeußerung hinreissen lassen, durch die er sich die heutige Anklage zuzog. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 1 Woche Gefängnis. In den übrigen Fällen handelte es sich um Diebstähle.

(Aus dem Polizeibericht.) Dieser Tage wurde in einem Laden auf der Kaiserstraße eingebrochen und zwei goldene Damen- und sieben goldene Herrenuhren, ferner neun Double-Kavalieruhren im Gesamtwerte von etwa 1300 M. gestohlen. Als Täter kommen zwei unbekannte Burtschen im Alter von 20—25 Jahren in Betracht, von denen sich der eine an den Händen oder am Kopf verletzt haben dürfte. Der eine Täter ließ einen schwarzen, heißen Filzhut zurück. — Am 27. v. M. kam einem Herrn in einem hiesigen Café ein Leberzieher im Werte von 60 M. abhanden. — In der Nacht zum 4. d. M. wurde einem Studierenden in einer Wirtenschaft sein Portemonnaie mit 70 M. entwendet. — In derselben Nacht wurde ein Schlosser aus Basel in der Weststadt von einem Schulknaben dabei betreten, als er einen Aushängtafel nach Hause tragen wollte, welchen er in der Kaiserstraße abhing.

oc. Forzheim, 6. März. Im Bürgerausschuß wurde die Revision der Dienst- und Gehaltsordnung für die städtischen Beamten beschlossen. Die Versammlung genehmigte außerdem die Abmachungen mit Herrn Bankvorstand Kayser, wonach dieser seine Wasserkraft um 380 000 M. an die Stadt abgibt und für mehr als 2 Hektar Gelände, das er an die Stadtgemeinde verkauft, 306 300 M. erhält. Obige 380 000 M. bestimmt Herr Kayser für ein Altersheim für Forzheimer Arbeiter, wozu er noch das Gelände und die erforderlichen Bauten erstellt, so daß die Stiftung einen Wert von etwa 700 000 M. erhält. Der Bürgerausschuß sprach dem Stifter seinen Dank durch Erheben von den Sitzen aus.

\* Baden 9. März. Die Kurtageinnahmen belaufen sich für 1905 auf 113 142 M. (gegen das Vorjahr 72 250 M.).

\* Offenburg, 9. März. Der Stadtrat hat beschlossen, die Umlage von 70 Pf. auf 65 Pf. herabzusetzen.

Freiburg, 6. März. Der heimatsgeschichtliche Verein „Schauinsland“ unternahm am 4. d. M. einen Vereinsausflug nach dem am Schönberg gelegenen Orie Ehringen, wo bei Anbruch der Nacht das sogenannte Scheibenschlagen stattfand. Es ist dies ein sehr alter Brauch, der von den Germanen als Frühlingsfest eingeführt wurde. Der Brauch, welcher insbesondere an denjenigen Orten zu großartiger Wirkung kommt, wo die brennenden Scheiben vom Berge ins Tal geschickt werden, ist im 3. Jahrbuch der Vereinszeitschrift „Schauinsland“ in Wort und Bild ausführlich behandelt. Gleichsam als Vorbereitung zu dem Ausfluge hatte Professor Dr. Gutheim im Schauinslandverein vorher einen Vortrag gehalten, in welchem er vor zahlreicher Zuhörerschaft die Ueberreste des germanischen Götterglaubens behandelte. Zu diesen Ueberresten gehört auch das „Scheibenschlagen“. Die „Technik“ ist dabei folgende: Die Knaben des Ories gehen einige Tage vorher von Haus zu Haus und bitten mit einem Sprüchlein um Holz, das ihnen zu dem Zweck in mancherlei Gestalt verabreicht wird. Vor dem Orie schießen die Knaben dann das Holz in großen Haufen auf und zünden diese nach Eintritt der Dunkelheit an. Durchlöcherter viereckiger Bretchen werden im Feuer zum Glimmen gebracht und mit kräftigem Schwung auf ein schief stehendes Brett geschlagen, so daß sie in feurigem Vogen die Luft durchschauen. Dabei wird der Name einer Person gerufen, zu deren Ehren der Betreffende die Scheibe schlägt. Mancherorts (z. B. in Windenreuth bei Emmeningen) gehen die Knaben an andern Tag in die Häuser des Dorfes mit dem Spruch: „Gan euch an Scheibe schlage, ihr werdet mirs Knecht mit verjage!“ — und sie bekomme ihr Knecht. Scheiben- oder Funkenfest ist eine symbolische Begrüßung des neuwachsenden Frühlings und gilt der Sonne, die, Leben erweckend, ihre Strahlen wieder herabzusenden beginnt.

oc. Triberg, 8. März. Der Schwarzwälder Bankverein erzielte im verflohenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 289 Millionen Mark und einen Reingewinn von 273 196 Mark. Der Aufsichtsrat schlägt der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5 Proz. vor.

\* Kleine Nachrichten aus Baden. Der Schiffszuiverkehr in den Mannheimer Häfen hat im Jahre 1905 6 968 066 Tonnen betragen. 1 666 000 Tonnen, 23,9 Proz., entfallen auf den Rheinhafen. — In Gernsbach begingen die Eheleute Erlenbacher das seltene Fest der goldenen Hochzeit. — Aus Baden wird gemeldet: Das Luftkurhotel zum „Schwanenwasen“ ging um den Preis von 125 000 M. in den Besitz des Herrn August End zum „Schübenhof“ hier über. — Bei den Ortsrentantenwahlen in Forzheim siegte die Liste des Gewerkschaftsvereins. — Infolge Auftritts der Masern unter den Kindern wurden in Herbolzheim die Kleinkinder- und die Volksschule auf bezirksamtliche Anordnung geschlossen. — Das alte Kinderhospital in Durrheim wurde von der Brauerei Bilger-Gottmadingen um 64 600 M. gesteuert. Der Anschlag betrug 45 000 M. — Die Arbeiter des Emailier- und Stanzwerkes F. Gumbel u. Co. in Sinsheim — 170 an der Zahl — sind wegen Lohnunterschieden in den Ausstand getreten. — In Oberwiesheim (M. Säckingen) brannte das Anwesen des Schneiders Thoma nieder. — In Winterspüren (M. Stodach) brannten die Kolonniegebäude des Landwirts Vertsch nieder. Der Schaden beträgt gegen 9000 M. und ist durch Versicherung gedeckt. Man vermutet Brandstiftung. — Der Zuzug von italienischen Arbeitern nach Süddeutschland dauert an. Am Sonntag trafen über 1000 Italiener per Schiff aus Vregenz in Konstanz ein und fuhrten mittels Ertrazug nach dem Schwarzwald weiter.

In Heidelberg sollen Automobilroschen eingeführt werden. Doch dürfen laut Stadtratsbeschluss die Fahrzeuge nur von hiesigen Droßkutschknechten aufgestellt werden, auch darf eine Vermehrung der hier zugelassenen Droßknechte dadurch nicht eintreten. — Dem Kapellmeister Geuzer in Kastatt wurden anlässlich seines 50jährigen Militärdienstjubiläums mannigfache Ehrungen zuteil. Die Garnison, sowie die Ein-

